

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 88 (2001)  
**Heft:** 5: Im Fluss = Fluidité = Flux

**Artikel:** Wohn- und Geschäftshaus  
**Autor:** M.T.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65772>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

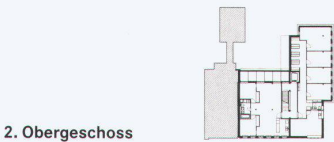
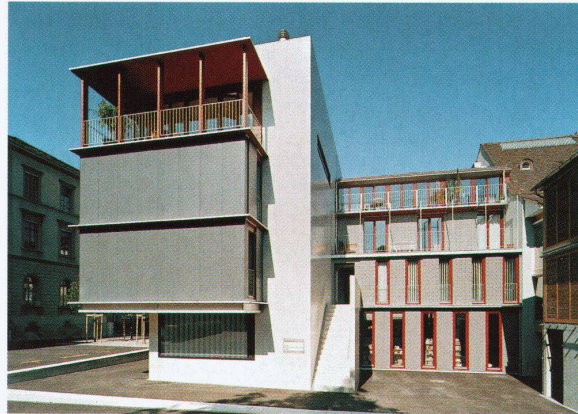
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wohn- und Geschäftshaus



2. Obergeschoss

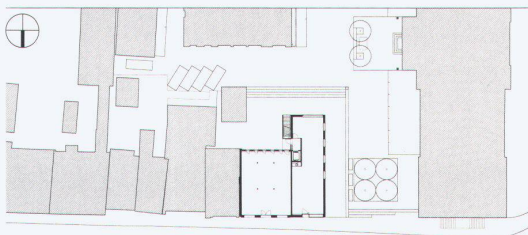
Das Doppelhaus schliesst die mittelalterliche Vorstadtzeile ab und formuliert den Übergang zum mächtigen Regierungsgebäude aus dem 19. Jahrhundert, das mit seiner Seitenfassade an die Strasse stösst.

Das Haus ist in mehrerer Hinsicht ambivalent: Einerseits setzt es die Zeilenbebauung fort, andererseits artikuliert es die Ecksituation. Mit seiner Zweiteiligkeit übernimmt es die Massstäblichkeit der Zeile, vermittelt aber in der Höhenentwicklung auch zum monumentalen Nachbarn. Den zwei Strassenfassaden steht im Innern eine

gemeinsame Erschliessung entgegen, die an die Stelle der Brandmauer tritt.

Es wird klar zwischen den harten Strassenfassaden und den weichen Seiten- und Rückansichten unterschieden, die an die Hinterhäuser der Altstadt erinnern. Praktisch, aber typologisch problematisch ist der Zugang über den Hinterhof, zumal er nicht nur drei Wohnungen, sondern mit dem Gesundheitsamt und dem Kantonsarzt auch öffentliche Bereiche erschliesst. **M.T.**

56



Erdgeschoss



**Architekt**

Arnold Amsler, Winterthur

**Mitarbeit**

Christian Suter

**Spezialisten**

Schlaginhausen, Frauenfeld (Bauingenieur)

**Bauzeit**

1998–2000 (Wettbewerb 1988)

**Adresse**

Zürcherstrasse 192, Frauenfeld TG

**Fotos**

Jürg Zimmermann